

Mitteilung:

Über die Grundzüge des Regionale 2010 - Projektes RadRegionRheinland wurde in der 12. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 19.03.2007 berichtet. Auf dieser Basis wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst: „Der Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises am Regionale 2010-Projekt RadRegionRheinland mitzuarbeiten und weiterhin koordinierende Tätigkeiten zu übernehmen.“

Derzeit hat es den Projektstatus B, eine Verleihung des A-Stempels ist für Juni 2008 avisiert.

Die Netzplanung ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurden insgesamt im Kreisgebiet ca. 22 km notwendiger Lückenschlüsse sowie derzeit elf Gefahrenstellen ermittelt, die im Rahmen des Projektes bearbeitet werden sollen. Als nächste Aufgaben im Bereich der Infrastruktur stehen die Vorplanung der einzelnen Maßnahmen sowie die Erstellung der Förderunterlagen an.

Die bisherigen Arbeiten wurden durch die fahrradfreundlichen Städte in der Region unter Federführung der Stadt Köln entwickelt und zusammen mit der Regionale-Agentur finanziert.

Die anstehenden Aufgaben erfordern allerdings, dass insbesondere die Kreise koordinierende Tätigkeiten übernehmen und sie sich sowie die kreisfreien Städte als „Hauptprojektpartner“ bei der weiteren Beauftragung der o.g. Arbeitsgemeinschaft beteiligen.

Aufgrund des engen Terminplans und zur Sicherstellung genehmigungsfähiger Förderanträge ist externe Unterstützung notwendig. Über die Regionale 2010-Agentur wird hierfür eine 50%-ige Förderung durch das Verkehrsministerium NRW sichergestellt. Für den Rhein-Sieg-Kreis verbleibt ein Anteil von 7.350 € für den Zeitraum 2008-2010. Die jährlichen Aufwendungen betragen also 2.450 €. Es ist beabsichtigt, die Finanzierung über den Kreis sicherzustellen. Haushaltsmittel stehen bei Produkt 0.61.10.04 „Regionale 2010“ zur Verfügung.

Noch offen ist die Projektentwicklung im Baustein Marketing. Hier gibt es einen großen Gestaltungsspielraum hinsichtlich des Umfangs der Maßnahmen. Gleichzeitig ist offen, ob es Fördermöglichkeiten gibt und ob bestehende touristische Strukturen genutzt werden können.

Aufgrund des Zeitrahmens für die Infrastrukturmaßnahmen besteht bei allen Beteiligten Einvernehmen, nicht auf die Klärung im Bereich Marketing zu warten, sondern die Planungen voranzutreiben und die Förderanträge für die Infrastrukturmaßnahmen bis 1.6.2008 bei der Bezirksregierung einzureichen.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 14.02.2008

Im Auftrag